

Werk-Chor mit Freunden auf dem Rhein am 23.09.

Bereits zum dritten Mal lud der Werk-Chor HT Troisdorf e.V. seine Freunde und Förderer zu einer Schiffstour mit Konzert ein. Am Sonntag, den 23. September, startete die Rheinprinzessin am Anleger der Lux-Werft in Mondorf mit mehr als 300 Besuchern zu einem sechstündigen Rheinausflug. Die Stimmung an Bord war von Anfang an prächtig, selbst das zunächst regnerische Wetter störte Niemanden.



Der Chor präsentierte sich in drei Auftritten, wobei natürlich die Rhein- und Weinlieder nicht fehlen durften. Der Keyboarder Sigggi Klein animierte das Publikum zum Mitsingen. Und auch der Chor zeigte, dass in seinen Reihen gute Solisten vertreten sind. So präsentierten sich die Sänger Paul Meurer, Hubert Rausch, Karl-Heinz Eutebach und Christian Treutler-Kipp sowie die Sopranistin Iris Dorothea Engels, die Schwester des Chorleiters Bernd Radoch.



Ganz besonders begeisterte Antonio Rivera das Publikum. Der mexikanische Starenor singt weltweit an vielen großen Bühnen. Seine freundschaftliche Verbundenheit zum Chorleiter Bernd Radoch und dem Chor veranlasste ihn, seine Familie zum Schiffsausflug mitzunehmen. Seine Titel, z.B. aus dem Zarewisch („Es steht ein Soldat am Wolgastrand“) oder das „Ach in hab in meinem Herzen darinnen“ quittierten die Besucher mit lauten Bravo-Rufen. Die Reisenden verließen die Rheinprinzessin jedenfalls hochzufrieden, die meisten mit dem Wunsch, eine solche Schiffstour bald wieder erleben zu dürfen.



Nikolausfeier am 30.11.

Der Nikolaus höchstpersönlich hat den Chor bei seiner alljährlichen Nikolausfeier besucht. Etwa 90 Sänger und fördernde Mitglieder waren mit Partner gekommen, um einen ersten Rückblick auf das zurückliegende Jahr zu halten.

Der Nikolaus hatte sich gut vorbereitet und ehrte alle, die sich im vergangenen Jahr durch besonderen Einsatz für den Chor hervorgetan haben, und zwar alles in Reimform. Und natürlich ließ es sich Klaus Radoch nicht nehmen, die Anwesenden am Klavier zu animieren, Weihnachtslieder mitzusingen, bevor sie sich am üblichen Buffet stärken durften.

